Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 2

Buchbesprechung: Das neue Buch
Autor: [s.n.]

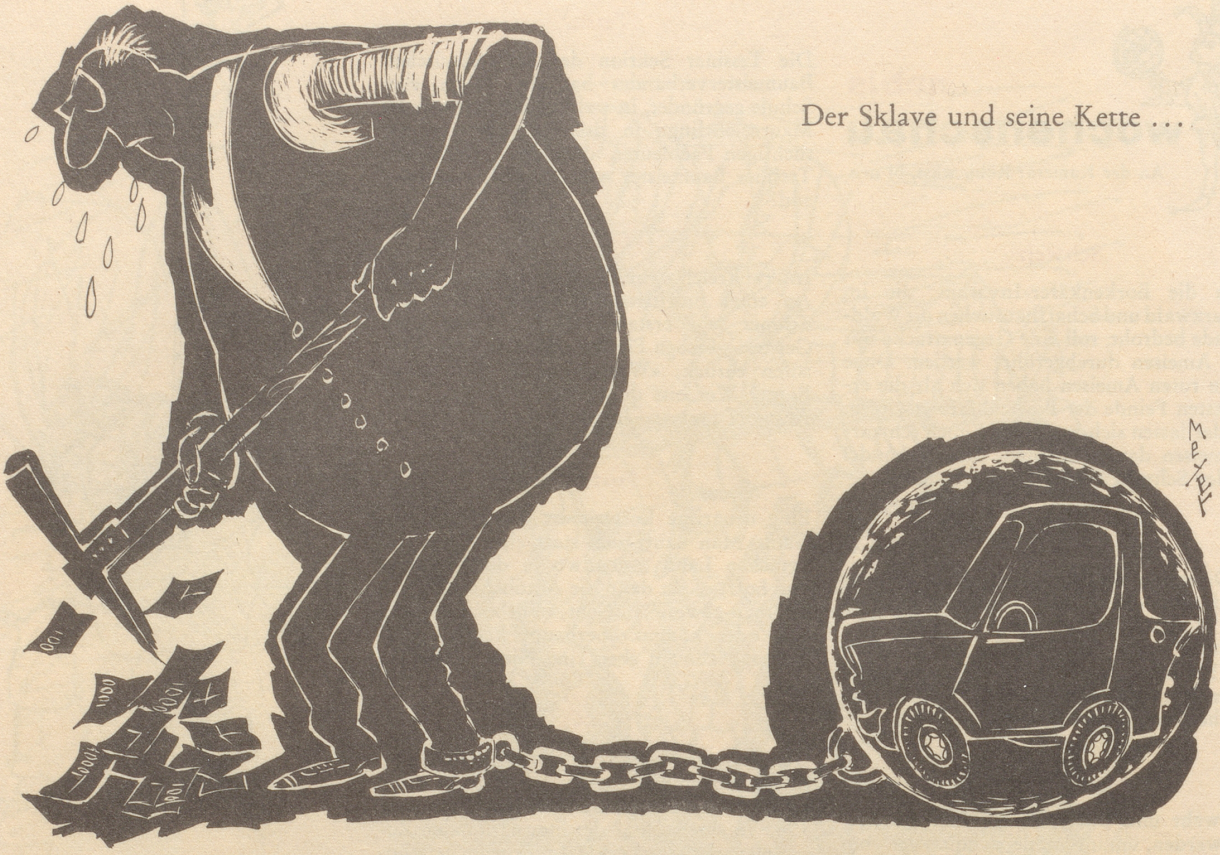
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Sklave und seine Kette ...

Das neue Buch

FIAP-Photobuch 1962 der Fédération Internationale de l'Art Photographique. Format 23×29,5 cm. Umfang 124 Bildtafeln, 8 Seiten farbig. Text dreisprachig Ganzleinenband mit Goldprägung. Fr. 32.–.

Wie schön ist die Welt! Wie reich ist das Leben! – Solche Gedanken kommen einem unwillkürlich beim Betrachten des neuen FIAP-Jahrbuches, das von den Freunden der guten Photographie immer mit Sehnsucht erwartet wird. Es ist ein Zeitdokument in mehrfachem Sinne, zeigt es uns doch nicht nur, wie weit die Technik des Photographierens nachgerade fortgeschritten ist, sondern auch wie souverän sich der Mensch dieses technischen Mittels zu bedienen weiß. Geist, Phantasie und künstlerischer Sinn finden in den farbigen und schwarz-weiß Photographien ihren Niederschlag. Und weil die Bilder von Photographen aus 32 verschiedenen Ländern stammen, ist die Vielfalt der Sujets groß. Aus Chile blickt uns ein treuherziges Kind mit klaren Augen an, aus Ungarn stammt das Bild des fliehenden Gestüts, aus Portugal das Porträt eines mißtrauisch blickenden, struppigen Alten, an Schweden erinnert der einsame Eisbär in überschneiter Wüste, an Vietnam die Lasten tragenden Frauen mit ihren großen Strohhüten. Die Reise durch die Welt geht weiter, führt uns im Zickzack von Deutschland nach Jugoslawien und macht uns anhand meisterlicher Aufnahmen mit Land und Leuten bekannt. Den aktiven Photographen sind die Angaben willkommen, die uns zu jedem Bild erklären, mit welcher Kamera und unter welchen technischen Bedingungen es entstanden ist. Daß der FIAP-Band auch drucktechnisch ein Spitzenprodukt ist, versteht sich von selbst – ein Grund mehr, das Photobuch ernsthaft und aufmerksam zu betrachten. Es wird allen Photographen und Leuten, die es werden wollen, viel Freude bereiten. (Verlag C. J. Bucher AG, Luzern.)

Dr. Hanns Spreng: Berufswahl 64 S., Taschenformat, mit Illustrationen, Fr. 6.50. (Verlag: Mensch und Arbeit, Zürich.)

Die Berufswahl gewinnt zusehends an Wichtigkeit. Der bekannte Psychologe Dr. Hanns Spreng, Leiter des Instituts für angewandte Psychologie in Bern, beleuchtet dieses Problem auf Grund seiner lebenslangen Erfahrungen in einer Art, die sowohl für den jungen Menschen selber wie für seine Eltern und Lehrmeister hilfreich ist. Den Weg ebnen – die gute Richtung schon zu Beginn wählen, damit der junge Mensch von Anfang an freudig in den Beruf hineinwachsen kann, – dies ist das Hauptanliegen des kundigen Verfassers. Den Eltern ist es eine willkommene Aufgabe, ihren Kindern darin beistehen zu können. Darum ist das Studium dieser gefälligen Broschüre empfehlenswert.

Junges Cabaret geht auf Reisen

Die Sache wäre die, in einem alten Auto während den nächsten Sommerferien die kleineren Städte der Ostschweiz unsicher zu machen, um zu beweisen, daß das heutige Cabaret selbst in der ach so wohlgestalteten Schweiz noch übergenug Themen findet, die nach einer Cabaret-Nummer geradezu schreien. Dazu brauchen wir allerdings noch junge

Texter **Bühnenbildner**
Komponisten **Kulissenschieber**
Akteure **Automechaniker**

sowie weitere Idealisten, die sich gerne einmal kabarettistisch den Kropf leeren würden. Den Möglichkeiten sind (vorläufig) keine Grenzen gesetzt. Wer sich bei der untenstehenden Chiffre meldet, hat sich die Folgen selbst zuzuschreiben.

Chiff. 101, Inseratenabtl. Nebelspalter, Rorschach